

Volker Bigl verwahrt sich in Offenem Brief gegen Unterstellungen; Alma Mater wolle Erinnerung an den 30. Mai 1968 auslöschen

In die Diskussion um die Zukunft der Installation Paulinerkirche hat sich gestern Volker Bigl mit einem Offenen Brief eingeschaltet. Darin verwahrt sich der Universitätsrektor gegen Unterstellungen, die Leitung der Alma Mater habe darauf bestanden, dass das Kunstwerk am heutigen 32. Jahrestag der Unikirchen-Sprengung abmontiert wird. Vor allem aus Kreisen der CDU-Stadtratsfraktion waren entsprechende Stimmen laut geworden, wonach die Demontage einer zweiten Sprengung gleichkomme.

"Uns in diesem Zusammenhang erneut vorzuwerfen, wir würden den Abbau des Marx-Reliefs durch Scheinargumente nicht ernsthaft betreiben, ist gleichfalls eine böartige Unterstellung", schreibt Bigl weiter. In Absprache mit dem Wissenschaftsministerium in Dresden könne eine Demontage des Reliefs und dessen sinnbildhafte Wiederaufstellung - etwa auf dem Trümmerberg der Paulinerkirche in Probstheida - aus praktischen und vor allem Kostengründen erst im Zusammenhang mit der baulichen Neugestaltung der Universität am Augustusplatz vorgenommen werden. "Der Öffentlichkeit wird auf diese Weise suggeriert, die Uni wolle die Erinnerung an den Widerstand im Jahre 1968 und an die Vernichtung ihres alten geistigen Zentrums löschen", beklagt Bigl.

Um zu zeigen, dass sich die Alma Mater auch weiterhin der Erinnerung an die einstige Klosterkirche der Dominikaner und an den Widerstand gegen die Vernichtung verpflichtet fühlt, habe sich die Leitung entschlossen, eine weitere Verzögerung des Installationsabbaus bis zum Herbst hinzunehmen. "Allerdings mit dem erneuten Hinweis, dass die Kosten dafür bei den Projektverantwortlichen verbleiben", stellt der Rektor klar.

Wie berichtet, war das Stahlgebäude am 30. Mai 1998 zur Erinnerung an den 30. Jahrestag der Paulinerkirchen-Sprengung errichtet worden. Eigentlich sollte es nur 100 Tage stehen. Projektmanagerin Jutta Schrödl und Mitglieder des Paulinervereins traten jedoch für eine Verlängerung ein. Die ist seit 30. September '99 abgelaufen.

Heute (30. Mai 2000) musizieren Mitglieder des Bläsercollegiums Leipzig zum Gedenken an die Vernichtung der Universitätskirche vor 32 Jahren an der Installation.